

Priscilla Prutzman, Lee Stern  
M. Leonard Burger, Gretchen Bodenhamer

# Das freundliche Klassenzimmer

Gewaltlose Konfliktlösungen  
im Schulalltag

Kreative Lebensgestaltung und Problemlösungen für Kinder  
Ein Handbuch

Verlag Weber, Zucht & Co. Lr •..- .  
des Fürüis;:1 :- L<sup>1</sup>-~,- - .-  
Vaduz

# Inhalt

<b>Vorwort zur deutschen Ausgabe</b>	<b>8</b>
<b>Aus der Einführung zur amerikanischen Ausgabe und Geleitwort</b>	<b>11</b>
<b>Kapitel 1</b>	<b>15</b>
<b>Eine kreative Antwort — Der Herausforderung der Gewalt begegnen</b>	
In diesem Kapitel werden die Philosophie des <i>Konzeptes für Kreativen Umgang der Kinder mit Konflikten</i> (KUK-Konzept), die behandelten Themen und die Fähigkeiten und Kenntnisse, die damit gefördert werden sollen, vorgestellt. Es schließt eine Einführung in folgende Themen ein: Kooperation, Kommunikation, Stärkung des Selbstwertgefühles und Konfliktlösung.	
<b>Kapitel 2</b>	<b>16</b>
<b>Eine Idee wächst — Die Wurzeln der Gewalt</b>	
Dieses Kapitel gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte des Projekts. Des weiteren geht es um Themen wie: zu den Wurzeln der Gewalt vordringen; die Wichtigkeit, erlernte Fähigkeiten in den Alltag zu integrieren; eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen.	
<b>Kapitel 3</b>	<b>20</b>
<b>Planung und Vorbereitung — Einige Vorbemerkungen</b>	
Hier wird gezeigt, wie wichtig eine kooperative Umgebung ist; drei verschiedene Arbeitsansätze werden vorgestellt: Workshops, Integration in die täglichen Aktivitäten im Schulalltag und Integration von Themen und Aktivitäten in den Lehrplan. Es werden Wege vorgeschlagen, wie die Bedürfnisse der Klasse erkannt werden können und Anregungen zur Planung eines Workshops (mit Planungsbeispiel) gegeben.	
<b>Kapitel 4</b>	<b>28</b>
<b>Auf Los geht's los — Zur Rolle der Moderatorinnen</b>	
In diesem Kapitel werden kurz zwei Grundregeln für alle Aktivitäten sowie einige Techniken und konzeptionelle Hinweise für Moderatorinnen und Moderatoren aufgeführt, darunter auch Beispiele, wie eine Arbeitseinheit begonnen und beendet werden kann. Außerdem werden wertvolle Anregungen für die Arbeit in Kleingruppen gegeben.	
<b>Kapitel 5</b>	<b>34</b>
<b>Integration als Herausforderung</b>	
<b>— Die Weiterentwicklung des workshop-Ansatzes —</b>	
Dieses Kapitel gibt Beispiele, wie Lehrerinnen und Lehrer aus den USA die Übungen und Spiele sowohl in ihren Unterricht als auch in den Lehrplan an ihrer Schule integriert haben.	

**Wir wollen uns kennenlernen****— Übungen zum Erlernen und Erinnern von Namen —**

Namenspiele sind lustige Übungen, die auch dazu dienen, ein gutes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Eine Reihe von Beispielen können über das ganze Jahr hin und bei vielen verschiedenen Gelegenheiten genutzt werden.

**Lockerer und freier werden****— Aktivitäten zum Aufwärmen und zur Belebung nach Anspannungen —**

Diese Aktivitäten bringen die Kinder zum Lachen und regen sie dazu an, in spielerischer Weise miteinander in Kontakt zu treten. Spannungen werden so abgebaut und der Energiepegel in der Gruppe steigt. Viele dieser Spiele helfen, sich auf das zu konzentrieren, was gerade geschieht.

**Übungen zur Gemeinschaftsbildung — Lernen zu kooperieren**

Diese kooperativen Aktivitäten bieten eine Alternative zu Wettbewerbsspielen, in denen es um Siegen oder Verlieren geht, und helfen, eine positive Atmosphäre in der Klasse aufzubauen. Beispiele dafür sind kooperatives Malen in der Gruppe, Theaterspiele und andere Projekte, die den Kindern helfen, gemeinsam und erfolgreich auf ein positives Ziel hinzuarbeiten.

**Kannst Du mich hören? — Lernen, miteinander zu kommunizieren**

Gute Fähigkeiten zur Kommunikation sind für eine konstruktive Konfliktlösung sehr wichtig. Dieses Kapitel zeigt ermutigende Wege, die für ein gutes Zuhören, Beobachten und Miteinanderreden erforderlichen Fähigkeiten zu verbessern.

**Jeder Mensch ist etwas Besonderes — Bestätigung durch andere, für andere**

Ein zu schwaches Selbstbewußtsein ist eine der Wurzeln für viele Konflikte. Übungen zur Stärkung des Selbstwertgefühles helfen den Kindern, ein positives Gefühl zu sich und zu anderen zu entwickeln. In diesem Kapitel sind Übungen enthalten, die sowohl mit großen Gruppen wie auch mit Einzelnen durchgeführt werden können.

**Die persönliche Sammelmappe — Eine kleine Kostbarkeit gestalten**

Wer würde nicht gern eine Liste aller guten Seiten von sich selbst besitzen? — Auch für Kinder ist das sehr hilfreich. Dieses Kapitel bietet verschiedene Beispiele, wie das mittels einer Sammlung von sogenannten Ermutigungsblättern geschehen kann. Gesammelt werden z.B. von ihnen selbst gemalte Bilder über das, was Kinder gerne tun, was sie gut können oder von ihnen selbst beschriebene Blätter, die ihre Selbstwahrnehmung fördern.

**Wir basteln Musikinstrumente**  
— **Stärkung des Selbstvertrauens für alle** —

Dieses Kapitel zeigt, wie Kinder verschiedene Musikinstrumente aus einfachen und preiswerten Materialien selbst herstellen können.

**Manchmal können alle gewinnen**  
— **Kreative Konfliktlösungen** —

Oft denken wir, daß es bei Konflikten nur mit Siegen oder Verlieren enden kann. Die hier beschriebenen Aktivitäten helfen Kindern zu erkennen, daß es viele Möglichkeiten gibt, Konflikte zu lösen, und daß wir oft eine Lösung finden können, bei der beide Seiten gewinnen. Rollenspiele, Puppenspiel und Übungen zur Entscheidungsfindung sind einige der vielen vorgestellten Aktivitäten zur Konfliktlösung.

**Aber wie lösen wir das Problem?**  
— **Einige Konfliktszenarien** —

Dieses Kapitel enthält Beispiele von Konflikten, wie sie bei allen Kindern, in der Schule, zu Hause oder sonstwo, vorkommen: Konflikte unter Kindern, zwischen Lehrern und Kindern, zwischen Eltern und Kindern sowie unter Erwachsenen. Die hier aufgeführten Beispiele sollen helfen, eigene Szenarien für Sketche, Puppen- und Rollenspiele und zur Konfliktlösung zu entwickeln.

**Versteht mich denn niemand?**  
— **Die Notwendigkeit, Gefühle mitzuteilen und Vertrauen zu entwickeln** —

Die hier aufgeführten Aktivitäten helfen, innerhalb einer Gruppe ein Bewußtsein zu entwickeln, durch welches Kommunikation und gegenseitige Unterstützung gefördert werden. Wenn Kinder offen ihre Gefühle mitteilen, ist auch die Basis für eine kreative Konfliktlösung vorhanden. Dieses Kapitel enthält Übungen zum Austausch von Gedanken, Eindrücken und Gefühlen, Vertrauensspiele und andere Aktivitäten, die den Kindern helfen zu erkennen, welche Rollen sie spielen und wie es ist, ausgeschlossen zu sein.

**Wie ist's gelaufen?**  
— **Ideen für die Auswertung** —

Aktivitäten zur Auswertung und Beurteilung helfen den Kindern, sich zur Gruppe zugehörig zu fühlen. Außerdem sind solche Aktivitäten für Lehrerinnen oder Diskussionshelferinnen bei der Planung zukünftiger Arbeitseinheiten hilfreich, um die Bedürfnisse der Teilnehmenden noch besser zu berücksichtigen.

<b>Kapitel 17</b>		124
	<b>Nicht nur für den Schulalltag — Ausweitung unserer Fähigkeiten, um größeren Anforderungen gerecht zu werden —</b>	
	Dieses Kapitel vermittelt, wie die Ideen des Konzeptes für kreativen Umgang der Kinder mit Konflikten verändert und für unterschiedliche Situationen neu entwickelt wurden; wie z.B. für jüngere Kinder, Hochschulstudenten, seelisch gestörte Kinder.	
<b>Kapitel 18</b>		<b>130</b>
	<b>Projekt „Alternativen zur Gewalt“ — Workshops für Gefängnisse und Nachbarschaftsgruppen in den USA und hier —</b>	
	In Fortsetzung zu Kapitel 17 wird hier über Entstehung und mögliche Anwendungsbereiche des mit dem KUK-Konzept eng verwandten Projektes „Alternativen zur Gewalt“ (PAG) informiert. Ein Zeitungsbericht zitiert u.a. die Erfahrungen Gefangener der Arthur-Kill-Vollzugsanstalt auf Staten-Island mit den PAG-Techniken und schildert ihre Hoffnungen, mit ihrer Hilfe aus dem Gewaltkreislauf herauszukommen. — Im Anschluß wird auf die auch in Deutschland mit diesem Programm begonnene Arbeit in Gefängnissen hingewiesen.	
<b>Anhang</b>		135
<b>Kaleidoskop</b> — Ein Gedicht zur Reflektion des KUK-Konzeptes		135
<b>Klasserrückblicke</b> — Erfahrungen und Beobachtungen aus Workshops		137
<b>Entwicklung von Kooperationsfähigkeit bei Kindern</b>		146
Die Rolle der Lehrerinnen und Lehrer		
<b>Das Konzept für kreativen Umgang der Kinder mit Konflikten aus entwicklungsbezogener Sicht</b>		152
Kurs für Absolventen eines Lehrerfortbildungskurses am City College, NY		
<b>Workshop-Modelle</b>		156
zu Kooperation, Kommunikation, Affirmation, Konfliktlösung, Mediation		
<b>Aufbau von Freundschaft im Klassenzimmer</b>		164
Singen, Atmosphäre in der Klasse und Konfliktlösung		
<b>Konzept für kreativen Umgang der Kinder mit Konflikten</b>		166
Anwendung einzelner Techniken im Lehrplan — eine tabellarische Übersicht		
<b>Literaturhinweise</b>		<b>167</b>
<b>Kontaktadressen</b>		<b>168</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>		170